



ISLSSL-Kongress 2019

3. Oktober 2019 Universität Basel

ISLSSL-Kongress 2019

Arbeits- und Sozialversicherungsrecht im Kontext anderer
Rechtsgebiete
braucht es eine neue Perspektive?

Familienrecht als Teil des Sozialrechts

**Prof. em. Dr. iur. Dr. h.c. Thomas Geiser,
Universität St. Gallen HSG**

Inhaltsübersicht

- I. Politische Vorbemerkung**
 - II. Kindesrecht als Sozialrecht**
 - III. Eherecht als Sozialrecht**
 - IV. Übriges Familienrecht als Sozialrecht**
 - V. Verhältnis zwischen Familienrecht und Sozialrecht**
 - VI. Folgerungen**
-

I. Politische Vorbemerkung

**Auf die Erde voller kaltem Wind
Kamt ihr alle als ein nacktes Kind.
Frierend lagt ihr alle ohne Hab
Als ein Weib euch eine Windel gab.**

Bertolt Brecht:
Von der Freundlichkeit der Welt

II. Kindsrecht als Sozialrecht

1. Das Kind hat einen Unterhaltsanspruch gegenüber seinen Eltern: Gebührender Unterhalt nicht bloss Existenzminimum

- **Naturalunterhalt (Betreuung und Pflege etc.)**
- **Barunterhalt (Geldleistungen)**
- **(Betreuungsunterhalt)**

2. Subsidiäre Unterstützungsansprüche nach Art. 328 ff. ZGB Anspruch geht nur auf Beseitigung einer Notlage!

- **Lebensunterhalt bis Existenzminimum**
- **Eventuell Zusatzkosten für medizinische Behandlungen und Ähnliches.**

III. Eherecht als Sozialrecht

1. **Gegenseitige Unterhaltspflicht während der Ehe (Art. 163 ZGB)**
«gebührender» Unterhalt
 - **Naturalleistungen und Geldleistungen**
 - **Gegenseitige Verpflichtung**
2. **Treue- und Beistandspflicht während der Ehe (Art. 159 ZGB)**
 - **Unter Umständen auch Anspruch auf Unterstützung und Geldleistung ausserhalb des persönlichen Unterhalts. Z.B. Kostenvorschüsse für Prozesse**
3. **Nachehelicher Unterhalt (Ar. 125 ZGB)**
 - **Subsidiär zur eigenen Leistungsfähigkeit**
 - **«Gebührender» Unterhalt, je nach Verhältnissen sehr unterschiedlich.**
 - **Meist befristet.**
 - **Statistisch relativ selten (ca. 30% der Scheidungen).**

III. Eherecht als Sozialrecht

4. Eherecht und Sozialversicherung

- **Anspruch auf Hinterbliebenenleistungen**
 - **Für Witwen und Witwer unterschiedlich geregelt.**
- **Splitting während der Ehe bei der Ersten Säule**
 - **Gilt nicht für Ehegatten, die nicht obligatorisch versichert sind.**
- **Vorsorgeausgleich bei der Scheidung bei der Zweiten Säule**
 - **Umfangreiche Regelung.**

IV. Übriges Familienrecht als Sozialrecht

1. Nicht verheiratete Eltern

- **Unterhaltsanspruch des Kindes gegenüber dem anderen Elternteil**
- **Anspruch des Kindes (!) auf Betreuungsunterhalt**
 - **Dient dem Unterhalt des Betreuenden, nicht des Kindes und entlastet die Sozialhilfe.**
 - **Ausschliesslich Sicherung des (familienrechtlichen) Notbedarfs**
 - **Dogmatisch unklare Konstruktion**
- **Anspruch auf Unterstützung gegenüber Verwandten in Auf- und Absteigender Linie (Art. 328 ff. ZGB)**
 - **Nur Beseitigung einer Notlage**
 - **Kein Anspruch, wenn Notlage auf Betreuung des Kindes zurückzuführen ist!**

IV. Übriges Familienrecht als Sozialrecht

2. Alleinstehende Personen

- **Ausschliesslich Anspruch nach Art. 328 ff. ZGB auf Unterstützung bei Notlage**
- **Praktische Bedeutung:**
 - **Anspruch betagter Personen in Heimen gegenüber Kindern**
 - **Drogensüchtige Erwachsene bei teuren Therapien Anspruch gegenüber Eltern**
- **Kein Anspruch eines betreuenden Elternteils gegenüber seinen Eltern, wenn Notlage auf einer Einschränkung der Erwerbstätigkeit zur Betreuung eigener Kinder beruht. (Art. 329 Abs. 1^{bis} ZGB)!**

V. Verhältnis zwischen Familienrecht und Sozialrecht

1. Rangordnung

- **Sozialversicherung** hat zuerst zu leisten.
- Familienrechtliche Ansprüche bestehen nur, wenn Leistungen der Sozialversicherung nicht ausreichen.
- Sozialhilfe ist subsidiär zu den Sozialversicherungen und den familienrechtlichen Ansprüchen.

2. Geltendmachung

- Familienrechtliche Ansprüche sind immer im Zivilprozess geltend zu machen.
- Hat die Sozialhilfe Leistungen erbracht, gehen die familienrechtlichen Ansprüche auf sie über. Sie muss diese dann aber auch in einem Zivilprozess geltend machen.
- Ansprüche gegenüber der Sozialhilfe werden in einem **Verwaltungsverfahren** geltend gemacht.

V. Verhältnis zwischen Familienrecht und Sozialrecht

1. Rückforderungsansprüche

- Sozialhilfe verlangt in der Regel Leistungen bei Berechtigtem zurück, wenn er zu Geld kommt.
- Rückforderung in Verwaltungsverfahren.
- In der Regel keine Rückforderung, was jemand als Minderjährig erhalten hat.

2. Praktische Konsequenzen

- Sozialhilfe schießt Leistungen vor, wenn familienrechtliche Ansprüche nicht erfüllt werden.
 - Kindesunterhalt und Ehegatten-/Scheidungsunterhalt, echte Bevorschussung.
 - Gegenüber Unterstützungsansprüchen blosser Vorleistung.
 - Unentgeltliche Rechtspflege wird nur gewährt, wenn der Vorschuss auch nicht auf Grund familienrechtlicher Unterhaltsforderungen geleistet werden kann.

VI. Folgerungen

**Von der Erde voller kaltem Wind
Geht ihr all bedeckt mit Schorf und Grind.
Fast ein jeder hat die Welt geliebt
Wenn man ihm zwei Hände Erde gibt.**

Bertolt Brecht:
Von der Freundlichkeit der Welt